



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschuss für
städtische Bauangelegenheiten und Vergaben am 24.04.2025**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Ferdinand Raabe	Fraktion Volt/MitBürger, Ausschussvorsitzender
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Donatus Schmidt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Joachim Berkes	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Jörg Erdsack	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Patricia Fromme	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Prof. Dr. Christine Fuhrmann	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle
Tim Kehrwieder	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale), Vertretung für Herrn Silbersack

Verwaltung

Rene Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung, Umwelt und Sicherheit
Konstanze Reisberg	Juristin Vergabe / EU-Beihilferecht
Mirko Wagner	Abteilungsleiter Straßenverwaltung
Lisa Leluk	Protokollführerin

Entschuldigt fehlte:

Andreas Silbersack	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
--------------------	--

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Raabe**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Raabe sagte, dass nichts von der Tagesordnung zu nehmen oder auf diese zu setzen ist. Weiterhin machte er auf die Informationsvorlage „Bericht Projektstand Hochbau“ unter TOP 8.1 aufmerksam.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Raabe** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.03.2025
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 20.03.2025
Vorlage: VIII/2025/01057
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Baubeschluss Ersatzneubau von Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet
(LSA An der Magistrale/Zollrain, LSA An der Magistrale/Nietlebener Straße, LSA Magdeburger Straße/Straße der Opfer des Faschismus)
Vorlage: VIII/2025/00978
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Bericht Projektstand Hochbau
Vorlage: VIII/2025/01117
9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
10. Anregungen

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.03.2025
12. Beschlussvorlagen
 - 12.1. Vergabebeschluss: GB Oberbürgerm.-L-07/2025: Themenwelt zum Laternenfest 2025
Vorlage: VIII/2025/01040
 - 12.2. Vergabebeschluss: 604-L-182/2024: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben im Haus der Wohnhilfe mit Notquartier
Vorlage: VIII/2025/00790
 - 12.3. Vergabebeschluss: FB 37-L-163/2024: Lieferung von Fahrzeugfunkanlagen und Handsprechfunkgeräten für 25 Fahrzeuge
Vorlage: VIII/2025/00823
 - 12.4. Vergabebeschluss: FB 67-L-02/2025 Los 1 bis Los 13: Jahrespflege Straßenbegleitgrün der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/00785
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
16. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.03.2025

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 20.03.2025.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

zu 5.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 20.03.2025 Vorlage: VIII/2025/01057

Herr Raabe wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 20.03.2025 vor dem Wappensaal zur Einsichtnahme aushängen und im Ratsinformationssystem digital einsehbar sind.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

zu 6.1 **Baubeschluss Ersatzneubau von Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet (LSA An der Magistrale/Zollrain, LSA An der Magistrale/Nietlebener Straße, LSA Magdeburger Straße/Straße der Opfer des Faschismus) Vorlage: VIII/2025/00978**

Auf Antrag des Stadtrates Herr Dr. Erdsack wurde für diesen Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll angefertigt

Herr Raabe: Damit kommen wir zu Tagesordnungspunkt 6, den Beschlussvorlagen und zu 6.1, dem Baubeschluss zum Ersatzneubau von Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet. Gibt es hierzu Wortmeldungen? Dann Herr Erdsack.

Herr Dr. Erdsack: Ja, danke, Herr Vorsitzender. Ich hatte folgende Fragen eingereicht an die Stadtverwaltung:

1. Kann es zu Konflikten mit dem in der Vorlage VIII/2025/00935 formulierten Begehren kommen? Sind Technologie und Ampelschaltung separierbar, d. h. ist die Ampelregelung variabel einstellbar und kann an zukünftige Eingriffe, z.B. moderne Verkehrsregelung durch Algorithmen infolge von Vernetzung, angepasst werden?
2. „Die Umsetzung der Vorhaben ist im II./III. Quartal 2025 vorgesehen.“
Wann genau finden die Installationsarbeiten in Halle-Neustadt statt? Dort steht etwas vom 19. Juni, aber das dauert doch bestimmt länger als einen Tag?
3. Verwandt zu Frage Nr. 2: „Nach Bestätigung des Baubeschlusses erfolgen die Ausschreibungen.“
Wieviel Zeit nehmen die Ausschreibungen voraussichtlich in Anspruch?
4. Welche Maßnahmen zur Prävention von Kostenüberschreitungen bei den Installationsprojekten gibt es? Gibt es beispielsweise ein Risikomanagement?

Gibt es da Antworten?

Herr Raabe: Herr Wagner kann sich dazu äußern.

Herr Wagner: Zum einen hatten Sie ja schon mal eine Anfrage eingereicht zum Thema der Ampelsteuerung auf der Magistrale. Die müsste theoretisch durch das Team Rat eingestellt worden sein.

Herr Dr. Erdsack: Ja, ist sie. Habe ich heute gesehen.

Herr Wagner: Aber was ich Ihnen darüber hinaus sagen kann, ist: Es gibt durch die neuen Steuerträger, die neue Technik, natürlich keine Einschränkung. Das ist modernere Technik, die kann also mehr und ist wesentlich flexibler als die alte Technik, wie das so bei technologischen Entwicklungen ist. Ihre zweite Frage bezieht sich darauf, wann das umgesetzt wird. Da ist ein Interpretationsfehler unterlaufen. 19.6., - Herr Erdsack, meint dort: Im Stadtbahnprogramm hat jede Maßnahme eine Nummer, und die Zwischenendstelle Magistrale hat die Nummer 19.6. Aber zu Ihrer Info, die Zwischenendstelle ist koordiniert im Moment auf das Zeitfenster 21.07. bis 01.08. Und dann hatten Sie noch gefragt, welche Zeitbedarfe für die Ausschreibung erfolgen. Das sind, je nach Umfang der Maßnahme, also Nietlebener Straße wird voraussichtlich vom Umfang etwas geringer. Da werden wir nur zwei Monate brauchen mit Vergabeausschuss. Bei den anderen beiden Maßnahmen werden wir drei Monate brauchen für die Vergabe. Sie hatten noch die Frage gestellt nach der

Prävention bei Kostenüberschreitungen. Wir arbeiten immer mit aktuellen Baupreisen nach Baupreisindex. Insofern sind diese Preise maximal ein halbes Jahr alt. Unabhängig davon, zumindest bei zwei Maßnahmen, kommen die Vergaben auch noch mal hier vorbei, sodass bei der Vergabe auch noch mal eine Kontrolle stattfindet. Wir haben noch ein halbes Jahr eigenes Controlling. Also ich denke, mehr kann man nicht tun. Dass man im Tiefbau immer mal Überraschungen erlebt, das liegt an der Natur der Sache.

Herr Raabe: Gibt es da noch Nachfragen dazu? Nein. Gut. Gibt es sonst noch weitere Fragen? Herr Aldag?

Herr Aldag: Vielen Dank, Herr Vorsitzender. Ich hätte noch eine Nachfrage. In der Vorlage ist da drin, dass zur Deckung hergenommen wird, Mehreinzahlungen aus dem Regionalisierungsgesetz. Da würde ich fragen, ob die Mehreinzahlungen planmäßige Mehreinzahlungen sind oder außerplanmäßige Mehreinzahlungen und ob die 615.000 Euro, also bekommen wir die genau oder gibt es da eventuell auch noch mehr?

Herr Wagner: Also, einen Teil davon kann ich beantworten. Es gab voriges Jahr eine Sonderzuweisung von Regionalisierungsmitteln. Wir haben die Eigenmittel, die wir im StadtLandPlus nachweisen mussten, ablösen können und über diesen Weg die dann frei werdenden Eigenmittel können dann hier eingesetzt werden. Ich weiß, dass aus diesem Budget noch andere Dinge, siehe Finanzausschuss vom Dienstag, finanziert werden.

Herr Aldag: Kriegt man genau die 615.000, die jetzt zur Deckung hergenommen wurden oder gibt es da vielleicht noch mehr dafür?

Herr Wagner: Ich kann Ihnen leider jetzt nur beantworten, dass wir für die drei Maßnahmen dieses Geld brauchen.

Herr Raabe: Herr Rebenstorf möchte ergänzen.

Herr Rebenstorf: Ja, Herr Vorsitzender, Herr Aldag, ich habe es jetzt auch nicht mehr genau in Erinnerung. Ich war zwar am Dienstag im Finanzausschuss. Ich sage jetzt neutral, ich glaube, dass es mehr war. Wir würden Ihnen die Zahl aber nochmal nachreichen.

Herr Raabe: Gibt es dann noch weitere Fragen zu diesem Punkt? Wenn nicht, hätte ich noch zwei Fragen, die so den langfristigen Betriebskosten betreffen. Zum einen wird ja die Lampentechnik umgestellt auf LED. Gibt es dadurch im Betrieb Kostenreduktion?

Herr Wagner: Wir werden sicher bei den Energiekosten dadurch einen Betrag sparen. Das rechnet sich immer nur in der Gesamtsumme der Verkehrstechnischen Anlagen. Das jetzt im Einzelnen zu haben, ich spare ja größtenteils, das wäre überzogen. Wir müssen auch immer damit leben, dass wir umso mehr Technik wir dort einbauen, alles braucht Energie, Sie wissen, was...

Aufnahme undeutlich

Herr Raabe: Und dann würde ich da vielleicht auch gleich noch anknüpfen. Generell ist es ja vielleicht wünschenswert, dass man die Zahl der Ampelanlagen reduzieren kann. Wurde da zumindest bei den Anlagen in Neustadt, wo ja auch ein gewisser Platz auf den Kreuzungen da ist, geprüft, ob man mit anderen baulichen Maßnahmen langfristig da die Zahl der Ampelanlagen reduzieren könnte?

Herr Wagner: Erlauben Sie mir einen ganz kleinen Exkurs ins Planerleben. Wenn ein Knotenpunkt neu oder ausgebaut wird, wird genau nach Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit eine Knotenpunktform gewählt. Das kann Kreisverkehr sein,

das kann ein signalisierter oder unsignalisierter Knoten sein, wie viele Spuren das sind und so weiter und sofort. Der letzte Ausbau für die fraglichen Knoten war im Zuge B-Plan 90 Straßenbahnausbau. Die Situation, die wir heute haben, ist quasi unverändert. Die Knoten sind leistungsfähig, sie sind sicher und sie sind in einem baulich guten Zustand. Es gibt also keine Notwendigkeit, das zu ändern. Man muss sich vor Augen führen, dass so ein Knotenpunktumbau schnell bei einer siebenstelligen Zahl ist. Das ist ja nicht nur die Lichtzeichenanlage abgeschraubt und dann einen Kreisverkehr gebaut, sondern das geht ja wirklich bis in die Nebenstraßen weit hinein. Dann haben wir dort noch das Problem der Straßenbahn. Denn Kreisverkehr und Straßenbahn vertragen sie sich ganz schlecht. Das führt nämlich dazu, dass Sie jegliche Gleisquerung und Signale sichern müssen. Dann haben sie die Frage der Fußgänger, für die es eigentlich nur umwegig ist. Dann haben sie die Frage der Blinden, für die es ein Riesenproblem ist. Also, ich kann eine mobilitätseingeschränkte oder eine blinde Person über eine signalgesteuerte Anlage viel sicherer führen, als über eine unsignalisierte Verkehrsführung. Und auch für Kinder ist das immer die sichere Form der Führung. Das alles zusammengenommen gibt es keine Notwendigkeit für die Umsetzung eines Kreisverkehrs. Wir wollen jetzt dort wirklich nur die Technik modernisieren. Das ist ein vergleichsweise geringer Betrag.

Herr Raabe: Dann Herr Rebenstorf, wenn Sie noch ergänzen wollen.

Herr Rebenstorf: Ich möchte noch ergänzen: Straßenbahn und Kreisverkehr funktioniert leider nicht, weil die Straßenbahn hätte keine Vorrangberechtigung mehr. Die Straßenbahn müsste jeden dann im Kreisverkehr auch Vorfahrt gewähren. Das kollidiert mit dem Stadtratsbeschluss, dass der ÖPNV Vorfahrt hat. Weil, im Kreisverkehr werden sie alle gleich behandelt. Und wenn sie gerade durchfährt, wird das nicht funktionieren. Und dass die Straßenbahn den Kreis mitmacht, wird auch nicht funktionieren.

Herr Raabe: Okay, dann noch Herr Schmidt und danach Herr Kerzel.

Herr Schmidt: Am Rannischen Platz haben wir ja genau so eine Situation. Und ich meine, hat die Straßenbahn trotzdem Vorfahrt oder irre ich mich da?

Herr Raabe: Herr Rebenstorf.

Herr Rebenstorf: Herr Wagner, korrigieren Sie mich, wenn ich mich richtig erinnere, ist das nur optisch ein Kreisverkehr, aber technisch sind das Kreuzungen, wo ich als Autofahrer nur rechts einbiegen kann. Und sobald die Straßenbahn vor mir steht, habe ich das Vorfahrtbeachtungsschild und so weiter. Also es gibt manche Kreisverkehre, die nur rein optisch ein Kreisverkehr, aber technisch keiner sind. Also nicht wie den hier an der Nordstraße, das ist eindeutig ein Kreisverkehr. Aber der Rannische Platz ist nur optisch ein Kreisverkehr, aber verkehrstechnisch keiner. Und der am Weinbergweg Ecke Heideallee, genau, der ist auch nur optisch. Das ist genau das klassische Beispiel. Die Straßenbahn geht gerade drüber, aber sie brauchen dann genau die Ampeln, um der Straßenbahn die Vorfahrt zu gewähren. Wäre das nicht der Fall, würde die Straßenbahn mitten im Kreisverkehr wie auch immer geartet stehen bleiben. Und rechts vor links, vom Fahrradfahrer über das Auto bis sonst wohin, Vorfahrt gewähren müssen.

Herr Raabe: Gut, dann Herr Kerzel.

Herr Kerzel: Sehr geehrter Herr Raabe, sehr geehrter Herr Rebenstorf, nur eine technische Frage. Die Lichtsignalanlagen in der Perspektive sind vernetzbar?

Herr Wagner: Die sind sogar schon vernetzt.

Herr Raabe: Okay, gibt es dann noch weitere Wortmeldungen zu diesem Punkt? Das scheint nicht so, dann können wir zur Abstimmung kommen. Dann bitte ich nun um das Handzeichen für die Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage. Das ist einstimmig.

Ende des Wortprotokolls

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergabe beschließt den Ersatzneubau der Lichtsignalanlagen An der Magistrale/Zollrain, An der Magistrale/Nietlebener Straße und Magdeburger Straße/Straße der Opfer des Faschismus mit einem Wertumfang von gesamt 615.000 Euro.

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen oder Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

**zu 8.1 Bericht Projektstand Hochbau
Vorlage: VIII/2025/01117**

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

zu 9 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 9.1 Anfrage des Stadtrates Herr Dr. Erdsack zur Versteigerung eines
Hochhauses in Halle-Neustadt**

Herr Dr. Erdsack berichtete von einer Versteigerung eines Hochhauses in der Traberstraße in Halle-Neustadt. Er fragte, ob das Gebäude Eigentum der Stadt ist.

Herr Rebenstorf verneinte dies.

Herr Dr. Erdsack fragte, ob die Verwaltung Einfluss nehmen kann oder Auswahlkriterien an den neuen Eigentümer stellen darf.

Herr Rebenstorf antwortete, dass die Verwaltung lediglich die Möglichkeit hätte, in das Vorverkaufsrecht einzutreten. Dafür werden aber Mittel in Millionenhöhe benötigt.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen. **Herr Raabe** bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Ferdinand Raabe
Ausschussvorsitzender

Lisa Leluk
Protokollführerin